

Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 35 - Mai 2021



Das alte Hochhaus am früheren Milchhof hat ausgedient. Es wird mit hoher Förderung abgerissen.

Foto: René Weißbach

Leinefelder Milchhof wird neu erschlossen

Dringend benötigte Gewerbeflächen für kleinere Betriebe geplant

Leinefelde-Worbis. Mit einer 90-prozentigen Förderung will die Stadt Leinefelde-Worbis das Gelände des alten Milchhofes neu strukturieren und für die Ansiedlung von Gewerbe attraktiv machen.

Dazu soll zunächst der Altbestand bis auf eine Halle, die der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde gehört, abgerissen werden. Die neu entstehenden Gewerbeflächen werden mit einer Ringstraße erschlossen. Geplant ist eine kleinteilige Parzellierung, weil zum Beispiel Handwerksbetriebe meist nur 2000 bis 3000 Quadratmeter Fläche nachfragen. Das Gebiet soll vor allem

kleineren Betrieben zur Verfügung gestellt werden.

Den Aufstellungsbeschluss für den zugehörigen Bebauungsplan hat der Stadtrat bereits im September vergangenen Jahres gefasst. Im Herbst ging es in die erste Runde der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung, im Frühjahr in die zweite, sodass im Mai der Satzungsbeschluss auf die Tagesordnung des Hauptausschusses gesetzt werden konnte. Seit Mitte April sind bereits die Archäologen mit Grabungen auf dem Milchhof-Gelände zu Gange - Voraussetzung dafür, dass hier Neues entstehen kann. Das neu struk-

turierte Gewerbegebiet profitiert natürlich auch von der neuen Ortsumfahrung Kallmerode, die unmittelbar am Milchhof angebunden wird. Der Verkehr kann damit störungsfrei in Richtung Mühlhausen/Erfurt und in Richtung Autobahn 38 rollen.

Das Gewerbegebiet Milchhof ist eine willkommene Ergänzung des Gewerbegebietes Teichhof, das größere Flächen vorhält und bis auf eine einzige Restfläche verkauft ist. Auch das Gewerbegebiet Beuren, das erweitert werden soll, ist schon vor Beginn der Erschließung dort vollständig vermarktet, informiert das städtische Bauamt.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Keine Erstattung für Straßenschäden **Seite 2**

Abhängigkeiten bei Kindergartenneubau **Seite 3**

Spatenstich für Garagenpark in Leinefelde **Seite 4**

Mit Kallmeröder Umgehung geht's voran **Seite 5**

Wertvolle Biotop werden neu erfasst **Seite 6**

Lokführerausbildung startet im Mai **Seite 7**

Obereichsfeldhalle wird Impfzentrum **Seiten 8/9**

Frühlingserwachen im Bärenpark **Seite 12**

Graham folgt Kaufmann

Leinefelde-Worbis. Mit Wirkung vom 1. April 2021 wider-ruflich und bis zum 31.3.2028 befristet wurde Marc Graham als bevollmächtigter Bezirks-schornsteinfeger für den Kehr-bezirk EIC-004 (ehemals Winfried Kaufmann) durch das Thüringer Landesverwaltungs-amt bestellt. Herr Graham ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar: Unter den Linden 36, 37085 Göttingen. Telefon (0551) 38145452, Mobil (0171) 1470735, E-Mail schornsteinfe-germeister@posteo.de. Zu-ständig ist der neue Schornsteinfeger auch für Teil-bereiche der Einheitsstadt Lei-nefelde-Worbis. Und zwar für die Ortsteile Birkungen, Brei-tenholz und Kallmerode.

Sammlung verschoben

Leinefelde-Worbis. Wegen der weiterhin angespannten Corona-Lage konnte die für den 24. April geplante Früh-jahrssammlung des Kolping-werkes nicht durchgeführt werden. Die Sammlung von Altkleidern und Altpapier soll, wenn es die Pandemie-Situa-tion zulässt, am 29. Mai 2021 nachgeholt werden. Aktuelle Informationen dazu würden rechtzeitig veröffentlicht, so Annette Müller vom Diözesan-verband.

Markt geht in die Innenstadt

Leinefelde. Sobald das Impf-zentrum Nordthüringen in der Obereichsfeldhalle seinen Be-trieb aufnimmt, wird der ge-samte Zentrale Platz als Parkplatz gebraucht. Deshalb muss der Wochenmarkt für die nächsten Wochen und Monate in die Bahnhofstraße verlegt werden. Alle Kraftfahrer sind dazu aufgerufen, die in der In-nenstadt daher zeitweilig ver-änderte Verkehrsführung zu beachten.

Kommune bleibt auf hohen Kosten sitzen

Straßenbauamt lehnt finanzielle Beteiligung an Reparaturarbeiten ab

Leinefelde-Worbis. Weil die Ortsdurchfahrt Ferna von März bis Oktober 2019 für den Ver-kehr voll gesperrt war und sich viele Kraftfahrer, insbesondere Lkw-Fahrer, nicht an die offi-zielle Umleitung über Tastun-gen – Brehme – Kirchohmfeld – Leinefelde-Worbis gehalten haben, sondern von Teistungen über Hundeshagen und Brei-tenbach in Richtung Leinefelde und Worbis gefahren sind, hat die Gemeindestraße große Schäden davongetragen.

Besonders die Bankette auf beiden Seiten der Fahrbahn waren durch das hohe Ver-kehrsaufkommen stark in Mit-leidenschaft gezogen worden und mussten aufwendig in-standgesetzt werden. Mehr als 25.000 Euro kostete die Maß-nahme, die sich die Stadt Lei-nefelde-Worbis eigentlich vom Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr erstatten lassen wollte.

Dort reagierte man mit einer formellen Absage. „Eine Kos-tenbeteiligung für die Instand-setzung der Bankette zwischen

Breitenbach und Hundeshagen muss seitens des Thüringer Landesamtes für Bau und Ver-kehr abgelehnt werden“, heißt es in einem Schreiben vom 25. Februar. Begründet wurde dies damit, dass die Pflicht zur Be-seitigung von Straßenschäden nur für die offiziell ausgewie-sene Umleitung besteht. Für Schäden durch „extra ordinären Verkehr außerhalb der Umlei-tungsstrecke“ bestehe keine Er-satz- und Entschädigungspflicht. Man könne schließlich nichts dafür, „wenn sich der Verkehr willkür-lich seinen Weg sucht und nicht die ausgewiesene Umlei-tung nutzt“. Und einen Tipp für die Stadt als Baulastträger der Straße zwischen Breitenbach und Hundeshagen hatte man auch noch parat. So solle die Kommune „verkehrsrechtliche Maßnahmen veranlassen, um den Lkw-Verkehr auf dieser Strecke einzuschränken und so Schäden an den Bankettberei-chen zu vermeiden“. Und genau das will Bürgermeister Marko Grosa auch tun, sollte es

zukünftig zu einer ähnlichen Si-tuation kommen. „Wir werden eine Havarie finden und unsere gemeindeeigene Straße kurz-fristig aufreißen, damit sich so etwas nicht wiederholt“, macht der Stadtchef deutlich.

Gemeinden dürften nicht für Fehleinschätzungen und schlechte Planungen des Stra-ßenbauamtes bluten. „Vielleicht steckt da sogar Strategie hinter, absichtlich eine Umleitung aus-zuweisen, die am Ende tatsäch-lich niemand nutzt, damit keine Schäden auf den kürzeren Um-leitungen bezahlt werden müs-sen“, vermutet Grosa. Seitens der früheren Leitung des Stra-ßenbauamtes sei der Stadt eine Beteiligung an den entstehen-den Schäden sogar mündlich zugesagt worden. Dies sei heute dem „landesseitig ent-mündigten Straßenbauamt“ scheinbar nichts mehr wert.

„Das kommt eben dabei raus, wenn solche Ämter nur noch Außenstellen sind und damit eine Entfremdung zur Region Einzug hält“, ärgert sich der Bürgermeister.



TSI-Mitarbeiter reparierten Anfang Dezember des vergangenen Jahres die arg in Mitleidenschaft gezogenen Bankette der Straße zwischen Breitenbach und Hundeshagen. Foto: René Weißbach



Neuer Asphaltweg sorgt in Birkungen für große Entlastung

Offiziell eröffnet wurde Ende April der 320 Meter lange Landwirtschaftsweg am Ortseingang von Birkungen, welcher die Johannesstraße mit der Straße Am Klüßchen verbindet und im Rahmen des Flurbereinigerfahrens Birkungen völlig neu aufgebaut wurde. Der Weg verbessert die Erreichbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen aber auch des nahen Raiffeisenlagerhauses. Über die Entlastung ihrer Durchfahrtsstraßen freuen sich besonders die Birkunger. Unter den Augen von Ernst Bode, Vorsitzender für das Flurbereinigerverfahren, schnitten Lilli Bode, Cäcilia, Eusebia und Ägidius Ulbrich (von links) das obligatorische Bändchen durch. Pfarrer Karl-Josef Wagenführ segnete anschließend die neue Straße, welche im Herbst noch mit 25 Bäumen aufgewertet wird. Fotos: René Weißbach

Stadt und Kirche ziehen für Kindergärten an einem Strang

Geplante Neubauten sind abhängig von Fördermitteln und Genehmigungen

Leinefelde-Worbis. Derzeit reifen im Stadtgebiet Leinefelde-Worbis Pläne für gleich mehrere Kindergartenneubauten, sodass es wichtig wird, sich mit den jeweiligen Trägern auf eine gemeinsame Priorität zu verständigen, informiert Bürgermeister Marko Grosa.

Natürlich wäre es am besten, man könnte alle Kindergärten auf einmal bauen, aber das sei weder für die Katholische Kirche als Träger, noch für die Stadt finanziell zu stemmen und außerdem maßgeblich von den Entscheidungen der Fördermittelgeber abhängig, weiß der Bürgermeister.

Die Katholischen Kirche beabsichtigt, gleich drei Kindergärten neu zu errichten. Einer soll in Leinefelde entstehen – als Ersatz für den Hugo-Auf-

derbeck-Kindergarten. Das wünscht sich die Leinefelder Kirchengemeinde seit langem. Nunmehr teilte das Bistum Erfurt aber mit, dass sie die Notwendigkeit für diesen Neubau gar nicht sehe.

Bestandteil der Gespräche beim Zusammengehen mit Kallmerode war der Neubau des dortigen Kindergartens. Zwischenzeitlich hat der alte Kindergarten die Betriebserlaubnis verloren, sodass ein Provisorium geschaffen werden musste – mit einem sechsstelligen Geldbetrag. Damit könnte auch aus Sicht der Kirche der Kallmeröder Kindergarten nicht mehr den Platz eins auf der imaginären Prioritätenliste der Kindergartenneubauten im Stadtgebiet einnehmen.

Unstrittig ist die Notwendig-

keit eines Neubaus in Breitenholz, derzeit die Einrichtung mit dem schlechtesten baulichen Zustand. Dieses Neuprojekt hat allerdings noch keine Genehmigungsreife.

„Nun soll die Stadt Fördermittel für einen Kindergarten beantragen, ohne dass sie das Ergebnis der internen kirchlichen Abstimmungen kennt, das vermutlich noch eine Weile auf sich warten lassen wird“, erklärt Marko Grosa das Problem.

Anders verhält es sich bei dem Neubauprojekt in Wintzingerode. Dieser Kindergarten, kein Ersatzneubau, sondern eine komplett neue Einrichtung, wird vom Deutschen Roten Kreuz betrieben. Bei der pädagogischen Arbeit will sich die Evangelische Kirchengemeinde Worbis einbringen. Da

es hier keinen darüber hinausgehenden Abstimmungsbedarf mehr gibt, entscheidet allein die Genehmigungsreife über den Baubeginn.

Ein Gespräch mit Pfarrer Gregor Arndt über die geschilderte Problematik Ende April war am Ende sehr hilfreich. „Da die Stadt Leinefelde-Worbis finanziell drei Kindertagesstätten nicht zugleich mitfinanzieren kann, wird im Gespräch zwischen Bistum Erfurt, Pfarrei Leinefelde und Stadtverwaltung nach Möglichkeiten gesucht, um im Fall von Förderzusagen sofort für alle drei Einrichtungen Mittel zur Verfügung zu stellen, zeigte sich Pfarrer Arndt optimistisch, dass die Kirche dafür sorgen kann, dass die Neubauten doch etwas schneller umgesetzt werden können.“

Neuer Garagenkomplex mit Platz für 255 Fahrzeuge

Investoren bauen am Pfaffenstieg auf fast 10.000 Quadratmetern. Übergabe im Oktober geplant

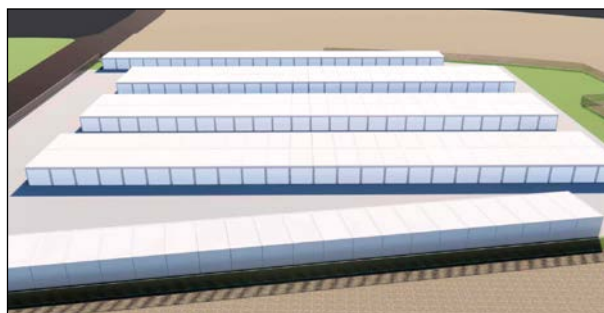
Leinefelde. Das Ziel ist ehrgeizig aber erreichbar: Noch im Oktober dieses Jahres sollen weitere 255 Garagen in Leinefeldes Süden aus dem Boden gestampft werden.

Den Weg frei dafür machte die Stadt Leinefelde-Worbis mit dem Verkauf eines 9723 Quadratmeter großen Grundstücks am Pfaffenstieg - in direkter Nachbarschaft des Catering-Unternehmens Gastro - an die LBM Investment GmbH aus Baden-Baden. Die Gesellschaft baut als Investor die Fertigteilgaragen aus Beton. Mehr als die Hälfte davon sind bereits produziert und werden in der Lisztstraße zwischengelagert. Bis zum Spatenstich, der am 28. April erfolgte, war dem Projekt einiges an Arbeit vorausgegangen. Da die Stadt solch ein Vorhaben erstmalig mit Hilfe von Investoren umsetzt, galt es, zahlreiche Hürden zu überwinden. Es sei eine regelrechte Odyssee von Standortsuchen, Machbarkeitsstudien, Preisvergleichen und Grundstücksveränderungen gewesen, berichtet Bürgermeister Marko Grosa. Und sind die Baumaßnahmen im Herbst erst einmal abgeschlossen, wird die gesamte Anlage an die Kommunale Liegenschaftsverwaltung der Stadt Leinefelde-Worbis (KLW) verpachtet, von dort aus unterverpachtet und verwaltet. Da die Arbeiten in mehreren Abschnitten erfolgen, sollen die neuen Pkw-Behausungen reihenweise an die Mieter übergeben werden.

Hier wird der Stellplatz für den ein oder anderen nur ein vorübergehender sein. Denn auch in Wohnnähe etwa in der Heinestraße und am Ulmenweg (jeweils 20 Stück) oder der Birkunger Straße (36 Stück) sind neue Garagen geplant. Bereits komplett vermietet sind die 70 Garagen in der Hertzstraße, die vergangenes Jahr fertiggestellt wurden.



Roman Lange, Geschäftsführer der LBM Investment GmbH, Andreas Ebert, Gritt Wahsner, beide KLW, Andreas Madry, Geschäftsführer der LBM Investment GmbH, und Marko Grosa, Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis (von links), beim ersten Spatenstich. Fotos: René Weißbach (3), LBM (2)



Andreas Madry (Mitte) ist optimistisch, dass der straffe Zeitplan auf der Baustelle eingehalten werden kann. Der Garagenpark befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Gastro GmbH am Pfaffenstieg (Luftbild). Bürgermeister Marko Grosa und Roman Lange besprechen den Ablauf (unten rechts).



Deutlich ist der Verlauf der Trasse in Richtung Leinefelde aus der Vogelperspektive zu sehen.

Foto: Dirk Fürstenberg

Kallmeröder Ortsumgehung soll 2022 fertig werden

Deges: Bauarbeiten laufen entlang der gesamten Strecke jetzt auf Hochtouren

Leinefelde-Worbis. Gut im Zeitplan liegt nach Mitteilung von Lutz Günther, Pressesprecher der Deges, der Bau der Ortsumgehung Kallmerode. Baustart war im Oktober 2019. Mittlerweile laufen die Bauarbeiten entlang der gesamten Projektstrecke auf Hochtouren. Verkehrsfreigabe soll Ende 2022 sein.

Entlang der gesamten Strecke werden derzeit umfangreiche Erdbauarbeiten zur Herstellung der Einschnitte und Böschungen ausgeführt, informiert Günther. Diese Arbeiten sind auch gut am südlichen Leinefelder Stadtrand zu beobachten. Soweit möglich, werde abgetragener Oberboden vor Ort wiederverwendet. Die notwendigen Fällungen seien abgeschlossen und die Baumstübenrodungen entlang der Projektstrecke schon weit fortgeschritten.

Im Zuge der Ortsumgehung



Dieses ist eines von vier Brückenbauwerken und entsteht an der südlichen Peripherie der Leinestadt.

Foto: Tim Krchow

Kallmerode sind vier Brückenbauwerke zu errichten. Die Brücke im Zuge der Ortsumgehung über den Kleiweg ist bereits fertiggestellt. Für die Brücke im Zuge des Reifensteiner Weges über die Ortsumgehung erfolgt derzeit die Herstellung der Widerlager. Für die Brücke im Zuge des Wirt-

schaftsweges „Am Kirchberg“ über die Ortsumgehung wurde kürzlich bereits der Stahlüberbau montiert, so Günther.

An der Anschlussstelle Leinefelde könne der Bau der letzten Brücke, die später den Verkehr auf der künftigen Landesstraße 3080 (heutige B 247) über die neue Ortsumgehung führen

wird, in Kürze beginnen. Voraussetzung sei an dieser Stelle die Umlegung des Verkehrs auf eine Rampe, die noch im April als provisorische Umfahrung in Betrieb genommen werde.

Südöstlich von Kallmerode laufen aktuell die Arbeiten zum Bau der Anschlussstelle. Auch hier steht derzeit der Erdbau im Vordergrund. Kallmerode werde nach Abschluss der Arbeiten über die neue Anschlussstelle erreichbar sein, aber auch die bestehende Straße von Norden her aus Richtung Leinefelde kommend bleibe erhalten, informiert der Pressesprecher. In den nächsten Wochen und Monaten liege der Fokus unter anderem auf dem Weiterbau der Brückenbauwerke. Außerdem könne nach Abschluss der umfangreichen Erdbauarbeiten der eigentliche Streckenbau beginnen, blickt Lutz Günther noch weiter voraus.

Fahrt an die Ostsee geplant

Anmeldungen möglich

Eichsfeld. Eine Jugendfahrt an die Ostsee plant die Katholische Jugend im Dekanat Leinefelde-Worbis. Vom 16. bis 23. August 2021 soll eine Sommerfahrt nach Zinnowitz führen - wenn Corona dies zulässt.

Mitkommen können Jugendliche ab der 8. Klasse. Wie die Pandemiesituation im Sommer aussehen wird, sei momentan kaum absehbar, deshalb sei die Fahrt weiterhin fest eingeplant, so die Organisatoren. Alle Jugendlichen, die Lust haben mal raus zu kommen, sich den Ostseewind ins Gesicht blasen zu lassen, Gemeinschaft zu erleben, den Strand zu genießen und den Glauben neu zu entdecken, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 250 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Dekanatsjugendseelsorger Christoph Hackel, E-Mail: christoph-hackel@gmx.de

Urania bietet technische Hilfe an

Leinefelde-Worbis. Wer seine CD-Sammlung schnell und unkompliziert in das Audio-Dateiformat MP3 umwandeln möchte, dem bietet die Eichsfelder Urania Bildungsgesellschaft mit Sitz in Leinefelde, Zentraler Platz 10, jetzt ihre Hilfe an. Vorab sollte allerdings ein passender Übergabetermin unter der Telefonnummer 03605/546151 oder E-Mail urania@urania-eichsfeld.de vereinbart werden. Zusätzlich gibt es dort die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Hardware wie Notebooks, Macbooks, Tablets oder Smartphones kostenlos abzugeben. Weitere Informationen finden Interessierte auch auf der Internetseite www.urania-eichsfeld.de

Wertvolle Biotope werden neu erfasst

Kartierer schauen sich bis 2023 auch im Landkreis Eichsfeld um

Eichsfeld. Für aktuelle Daten über wertvolle Biotope will das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) im Landkreis Eichsfeld sorgen und dazu die Offenland-Biotope neu kartieren.

Mit dem Wort „Biotop“ werden in der Fachsprache von Ökologie und Naturschutz die gegenüber der Umgebung abgrenzbaren Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen bezeichnet – der Begriff hat auch Eingang in die Umgangssprache gefunden, zum Beispiel für den Teich als Biotop im Garten.

Um Informationen über die Verbreitung und die Gefährdung von Lebensräumen zu erheben und den Schutz wertvoller Biotope gewährleisten zu können, werden in allen Bundesländern die artenreichen oder seltenen Biotope kartiert. Dazu werden im Gelände alle aus Naturschutzsicht besonders wertvollen Bereiche aufgesucht und ihre genaue Lage, ihr Artenbestand sowie weitere Informationen erfasst. In Thüringen sei dies im Zeitraum von 1996 bis 2012 schon flächendeckend erfolgt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Landkreis Eichsfeld beherbergt zahlreiche Streuobstwiesen, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Trockengebüsche, aber auch Quellen, strukturreiche Bäche und kleine Flüsse. Daneben gibt es Felsbildungen, Flachmoore und Hohlwege sowie viele andere Biotoptypen. Etwa 3,8 Prozent der Landkreisfläche sind laut Mitteilung des TLUBN geschützte Biotope.

In den letzten Jahren seien die Anforderungen an die Genauigkeit solcher Kartierungen etwa im Bereich der landwirtschaftlichen Förderung oder der Umsetzung der Naturschutzrichtlinien der EU deutlich gestiegen. Aufgrund der in der Landschaft ständig stattfin-

denden Veränderungen seien die ältesten der vorliegenden Daten inzwischen, nach teils über 20 Jahren, nicht mehr durchgängig aktuell. Aus diesem Grunde erfolge unter anderem im Landkreis Eichsfeld von 2020 bis 2023 im Auftrag des TLUBN eine Aktualisierung der Biotopkartierungsdaten, heißt es dazu weiter.

Mit der Kartierung selbst sei das Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie in Hemhofen beauftragt. Die mit der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt abgestimmten Arbeiten würden im Gelände von fachkundigen Kartierern durchgeführt.

Erfasst werden nicht alle Flächen, sondern nur ausgewählte Biotope und Lebensräume. Konkret sind dies die gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 Absatz 2 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Thüringer Naturschutzgesetz sowie die Lebensraumtypen nach Anhang I der „Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen“ (FFH-Richtlinie). Grundsätzlich beschränkt sich die Kartierung

auf die Ortslagen (ohne Bebauung und Hausgärten) und das Offenland bzw. die Agrarlandschaft. Die Waldbiotope werden durch die Forstverwaltung erfasst. Da einzelne zu erfassende Offenland-Biotope/-Lebensraumtypen auch im Wald vorkommen, wie Bäche, Teiche, Felsen und ähnliches, sind trotzdem Begehungen von Waldflächen erforderlich.

Um die Kartierung durchführen zu können, ist teils das Betreten von Grundstücken außerhalb von Wegen durch die Kartierer erforderlich. Rechtliche Grundlage ist hier § 30 Abs. 1 des Thüringer Naturschutzgesetzes. Die Kartierer können ihre Tätigkeit und Beauftragung durch eine vom TLUBN ausgestellte Bescheinigung belegen.

Mehr Informationen über die Biotopkartierung gibt es unter: <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/biotopschutz/>. Die vorliegenden Kartierungen von Biotopen kann man im Kartendienst des TLUBN unter www.tlug-jena.de/kartendienst/ -> Naturschutz -> Biotope oder mobil über die Smartphone App „Meine Umwelt“ einsehen.



Auch am Kanstein bei Worbis gibt es laut Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz ein Biotop. Foto: N. Hüniger



Geschäftsführer Jens Kretzschmar erklärt die Ausbildungsmodule eines Lokomotivführers.

Fotos: Tim Krchov

Driver Academy bildet ab Mai Lokführer in Leinefelde aus

Neue Ausbildungsstätte wurde Mitte April in der Kunertstraße eröffnet

Leinefelde. The Driver Academy (TDA) hat am 16. April offiziell ihre Türen in Leinefelde geöffnet und will hier im Mai damit beginnen, Lokführer auszubilden. Die Büros und Klassenräume in der Leinefelder Kunertstraße sind damit einer von drei Standorten der TDA im Bundesgebiet, wo Interessierte die Qualifikation zum Lokführer Klasse A und B gemäß Triebfahrzeugführerscheinverordnung erlangen können. Dafür ist die TDA vom Eisenbahn-Bundesamt zugelassen und zertifiziert.

Gegründet wurde das Unternehmen im vergangenen Jahr. Geschäftsführer sind Jens Kretzschmar und Mario Braatz, wie ihre vier Kollegen ebenfalls ausgebildete Lokführer - mit langjähriger Berufserfahrung. Gut 20 Teilnehmer hatten sich bis Mitte April für den ersten Kurs, der ein Jahr dauert, schon gefunden. "36 wären optimal", sagen die beiden. Denn dann wären die hell und freundlich



Am Fahrsimulator werden die Ausbildungsteilnehmer regelmäßig ihre praktischen Fähigkeiten trainieren.

eingerrichteten, nagelneuen Klassenzimmer ausgelastet. Die Geschäftsführung macht kein Geheimnis daraus, dass 60 bis 70 Prozent ihrer Teilnehmer Migrationshintergrund haben. "Sie kommen mit teils sehr guter Vorbildung und legen exzellente Prüfungen ab", beto-

nen die Chefs. Diese Einstellung zum Lernen wünsche man sich manchmal auch von den deutschen Landsleuten. Voraussetzung für den Beruf des Lokführers - der im Übrigen immer auch Berufung sein sollte - sind ein Mindestalter von 20 Jahren, mindestens ein Haupt-

schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Natürlich gehöre auch eine gesundheitliche Eignung und technisches Verständnis dazu. Erwartet werden können die Teilnehmer bei der TDA eine 12-monatige fundierte Ausbildung im Personennah- und Güterverkehr mit modernsten Unterrichtsmethoden - praxisnah und anschaulich - wie die Geschäftsführer betonen. Regelmäßige Trainingsfahrten an Fahrsimulatoren seien fester Bestandteil des Ausbildungsplans. Die Aussichten, auch einen Job zu finden, seien übrigens angesichts 490 Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland, von denen die allermeisten Lokführer suchen, ausgezeichnet - auch, was das Gehalt angeht. Man muss aber damit klarkommen, zehn Tage am Stück nicht zu Hause zu sein. Dafür genießt man die Eisenbahnromantik immer in der ersten Reihe.



Obereichsfeldhalle jetzt Im



Leinefelde. Eines der vier überregionalen Impfzentren des Freistaates Thüringen, nämlich das für Nordthüringen, wurde in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde eingerichtet.

Fußbodenleger, Messebauer und Elektriker haben die größte Veranstaltungshalle des Eichsfeldes unter Federführung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen für die anspruchsvolle Aufgabe ausgerüstet.

Hier wird - soweit genügend Impfstoff zur Verfügung steht - an sieben Tagen pro Woche zwischen 7.30 und 20.30 Uhr geimpft. Um einen reibungslosen Ablauf kümmern sich pro Schicht 35 Mitarbeiter. Insgesamt vier gut ausgeschilderte Impfstrecken stehen zur Verfügung. Also können immer vier Personen gleichzeitig geimpft werden. Das entspricht bei einer vierminütigen Taktung 60 Men-



Mit einem speziellen Fußbodenbelag wird das Parkett der Obereichsfeldhalle vor Beschädigungen geschützt. Viel Geschick war beim Montieren der Kabinen erforderlich. Fotos: René Weißbach

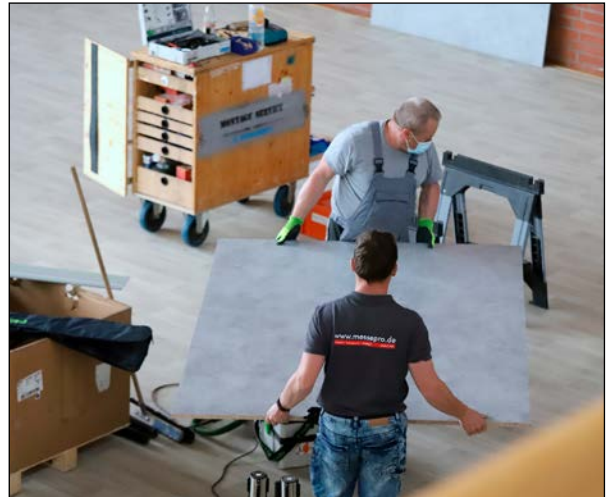
Die Stadtmitarbeiter Matthias Walz, Tim beim Einräumen der einzelnen Impfkabi

Impfzentrum Nordthüringen



schen pro Stunde und 5000 in der Woche. „Die Impfreihefolge und die Art der verabreichten Impfstoffe richtet sich nach der jeweiligen Verfügbarkeit sowie den aktuellen Entscheidungen der Politik“, erklärt Luisa Ihle von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Denkbar sei es, dass die Priorisierungen mit steigenden Impfstoffliefermengen in den nächsten Wochen weiter aufgebrochen werden.

Die Terminvergabe für das Impfzentrum Nordthüringen in Leinefelde erfolgt über das Thüringer Portal www.impfen-thueringen.de/terminvergabe.html. Wer sich automatisch über neue Impftermine informieren lassen möchte, abonniert am besten den Newsletter über www.news.impfen-thueringen.de. Parkplätze rund um die Halle sind ausgeschildert.



Krchoh und Matthias Fahrig halfen auch mit. Fotos: Natalie Hüniger



Nur wenige Tage brauchten Messebauer und Elektriker, um der 1000 Quadratmeter großen Leinefelder Veranstaltungshalle ein völlig neues Aussehen zu verpassen. Fotos: R. Weißbach/T-Krchoh



Worbiser Brunnen wieder österlich geschmückt

Pünktlich zum Osterfest wird alljährlich der Brunnen in der Langen Straße in Worbis von den örtlichen Landfrauen herausgeputzt. So schmückten auch diesmal wieder handbemalte Gipseier und bunte Schleifen die frischen Buchsbaum-Girlanden, die Elfriede Grimm, Rosalinde Klaus, Gerlinde Wartmann und Karin Nolte Ende März rund um den steinernen Rand angebracht hatten. Mit der Aktion soll auf den nahenden Frühling eingestimmt und gleichzeitig die Innenstadt verschönert werden. Foto: privat

Eichsfelder Spiel ist ausverkauft

Leinefelde-Worbis. Drei Auflagen des beliebten Würfelbrettspiels „Eine Runde auf Eichsfelds Grunde“, das vom Heimat- und Verkehrsverband (HVE) herausgegeben wurde, sind mit großem Erfolg in den Vertrieb gegangen. „An viele Eichsfelder, aber auch an Bürger aus ganz Deutschland verschickt, war die erste Auflage im Dezember 2019, die zweite im Frühjahr 2020 und die dritte Auflage zu Weihnachten 2020 in Windeseile vergriffen“, freut sich Sandra Kästner vom HVE.



Bereits drei Auflagen gibt es vom Eichsfeld-Spiel. Foto: HVE

Unverhoffter Besuch in Corona-Zeiten

Kirchohmfelder Seniorenverein verteilt selbst gebastelte Geschenke

Kirchohmfeld. Selbst gebastelte Ostergeschenke verteilte Ende März der Vorstand der Seniorengruppe in Kirchohmfeld an die Rentner des Ortes. Ausgerüstet mit Rollis und Körben zogen Jutta Fricke, Henny Thiem, Karl und Margot Hesse sowie Enkel Jayden los, klingelten an den Türen und übergaben jeweils ein kleines Präsent. „Die Freude auf Seiten der Beschenkten war riesengroß“, berichtet Kerstin Hesse-Marx. Schon viel zu lange habe man sich coronabedingt nicht mehr treffen können, um gemeinsam Kaffee zu trinken und zu erzählen. Da sei diese Aufmerksamkeit gerade recht gekommen.

Insgesamt verteilte die kleine Gruppe an diesem Tag über sechzig handgefertigte Präsente. Und nach dem Rundgang durchs Dorf waren sich alle einig, dass die Aktion gut



Jutta Fricke, Henny Thiem, Karl und Margot Hesse sowie Enkel Jayden sorgten in Kirchohmfeld für viel Freude. Foto: K. Hesse-Marx

angekommen ist und sich die Mühe beim Basteln gelohnt hat. Bereits zu Weihnachten hatten die älteren Kirchohmfelder schon kleine Geschenke vor die Tür gestellt bekommen.

Nun hoffen alle Mitglieder der Seniorengruppe, dass die momentane Pandemie-Lage bald besser wird und man sich wieder in geselliger Runde versammeln kann.

Die Geburtstage in den Monaten Mai und Juni

Beuren

14.5. Helga Nodewald (70)
15.5. Franz Kurze (85)
24.5. Berthold Klocke (70)
26.5. Walburga Eckardt (70)
1.6. Georg Gunkel (70)
2.6. Ingeburg Weber (70)
22.6. Johannes Bachmann (70)
23.6. Wilfried Haase (75)

Birkungen

10.5. Ingrid Rudolph (75)
21.5. Benno
Germeshausen (75)
22.5. Gerhard Knauff (70)
23.5. Maria Fuhlrott (85)
27.5. Rosa-Maria
Cholewczynski (80)
19.6. Christine Siebert (70)

Breitenbach

7.5. Helmut Eckardt (70)
8.5. Veronika Raabe (85)
8.6. Hartmut Sonneborn (75)
11.6. Edith Schönekas (75)
30.6. Berthold Schwarz (75)

Breitenholz

2.5. Gerhard Schreiter (75)
15.5. Veronika Schreiter (70)
24.5. Stefan Roth (80)
24.6. Heribert Hunold (75)

Hundeshagen

2.5. Günter Degenhardt (70)
3.5. Ingeborg Ringleb (75)
5.5. Karin Schmidt (80)
7.5. Manfred Gerbig (80)
23.5. Peter Langhans (70)

4.6. Friedbert Borhardt (70)
12.6. Elisabeth Hüther (70)
16.6. Horst Auge (80)
24.6. Eberhard Müller (85)
29.6. Helga Kaufhold (70)

Kaltohmfeld

27.6. Heini Gatzemeier (70)

Kirchohmfeld

8.6. Angelika Müller (70)
21.6. Brunhilde Fricke (80)
25.6. Hans Stadermann (70)

Kallmerode

1.5. Erika Meinhardt (70)
11.5. Wolfgang Otto (70)
22.5. Anita Breitenstein (70)
31.5. Franz Josef
Breitenstein (90)

Leinefelde

4.5. Sieglinde Kuchenbuch (80)
6.5. Alfred Artmann (75)
6.5. Hansjoachim Barth (80)
6.5. Christa Weidlich (85)
7.5. Christa Brodrecht (85)
8.5. Manfred Dont (75)
8.5. Brigitta Hillmann (75)
10.5. Adolf Grönwald (80)
10.5. Ewald Knauber (85)
10.5. Evelyn Oberreich (80)
11.5. Martha Werner (80)
12.5. Senta Entrich (85)
12.5. Maria Schäfer (80)
14.5. Elisabeth Büschleb (85)
14.5. Manfred Manske (70)
16.5. Waltraud Baumbach (80)

16.5. Rita Beyer (75)
16.5. Werner Probst (75)
18.5. Erika Siebert (75)
19.5. Bernd Decker (70)
19.5. Brigitte Hilbert (70)
20.5. Gunda Buge (75)
20.5. Hans Winzig (70)
21.5. Adalbert Hübenthal (80)
21.5. Theresia Jupe (85)
23.5. Waltraud Kleiner (70)
24.5. Elfriede Klein (90)
25.5. Hildegard Kirchner (95)

26.5. Sonja Helmbold (70)
26.5. Fritz Jünge (70)
26.5. Birgit Salzmann (70)
27.5. Margot Otto (85)
28.5. Elisabeth Franke (70)
28.5. Ingrid Trenn (80)
29.5. Rosa Maria Träger (85)
30.5. Mariena Löffler (70)
30.5. Annerose Radtke (70)
30.5. Albert Schmidtke (70)
30.5. Reinhard Schneider (70)

1.6. Ingrid Nicklaus (80)
1.6. Ingeborg Reinhardt (80)
2.6. Brunhilde Gantner (70)
2.6. Rudolf Hentrich (95)
2.6. Roland Linke (85)
7.6. Christine Bartsch (80)
7.6. Harald Kuchenbuch (75)
8.6. Nelli Jahn (90)
8.6. Alfred Schröder (75)
9.6. Emma Lindner (90)
9.6. Rudolf Schrötter (80)
15.6. Margit Waligora (75)
20.6. Ira Dubasov (80)
21.6. Dietmar Hentschel (70)

21.6. Brigitte Tronke (70)
22.6. Alfred Kaufhold (70)
23.6. Magdalena Strelow (85)
24.6. Christa Hunger (75)
26.6. Regina Kube (85)
27.6. Günter Weiterer (80)
28.6. Christa May (80)
28.6. Herbert Zietz (75)
29.6. Karola Böhm (70)
29.6. Maria Hierbeck (85)
30.6. Reinhardt Jeromin (85)

Wintzingerode

11.5. Else Rosenthal (75)
28.5. Christina Knauff (70)
9.6. Elke Langguth (70)
18.6. Uwe Fröhlich (75)
28.6. Ingeburg Panse (80)

Worbis

1.5. Kurt Bischof (70)
1.5. Helmut Sauer (80)
2.5. Wilhelm Nachtwey (85)
3.5. Margarethe Barthel (85)
3.5. Barbara Hahn (70)
3.5. Ursula Steinberg (90)
4.5. Paula Raabe (90)
5.5. Charlotte Neffe (85)
7.5. Gerlinde Wartmann (70)
9.5. Anton Pano (80)
11.5. Karola Bonda (70)
11.5. Herbert Tasch (80)
12.5. Angelika Döring (70)
12.5. Ursula Wedekind (85)
19.5. Hans Gülland (70)
22.5. Maria Behrendt (80)
22.5. Günter Wand (75)
24.5. Anita Fiedler (70)
26.5. Elfriede Fütterer (75)
27.5. Christina Haase (80)
28.5. Regina Brodmann (70)
29.5. Bernhard Müller (70)
1.6. Harald Schmidt (85)
5.6. Helfried Kunze (70)
8.6. Erhard Bechmann (75)
8.6. Ingrid Ermentraut (80)
10.6. Gudrun Dörre (70)
10.6. Gerda Tasch (80)
11.6. Petra Kaufhold (70)
13.6. Johannes Egert (85)
19.6. Waltraud
Kaltenhäuser (80)
21.6. Bruno Wiegand (85)
25.6. Hannelore Heger (75)
27.6. Friedel
Schweineberg (75)
28.6. Maria Groß (70)
28.6. Elisabeth Vogel (75)
29.6. Ute Jödicke (75)
30.6. Hannelore Wulf (75)

*Die Stadtzeitung gratuliert
allen Jubilaren ganz herzlich
zum Ehrentag!*

Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden in den vergangenen Wochen folgende Ehen geschlossen:

25.3. Anja Kohlstedt und Ste-
phan Maulhardt, Breitenholz
27.3. Stefanie Henne und Mi-
chael Keilhauer aus Großbo-
dungen

Ehejubiläen

7.4. Erika und Ewald Glahn aus
Leinefelde, Eiserne Hochzeit
5.6. Elisabeth und Peter Schu-
bert aus Breitenholz, Goldene
Hochzeit
2.6. Ingeburg und Martin
Panse aus Wintzingerode,
Diamantene Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt
Leinefelde-Worbis und die
Ortsteilbürgermeister möch-
ten auch im Jahr 2021 allen
Ehepaaren der Stadt und ihrer
Ortsteile, die ihr 50-, 60-, 65-
oder 70-jähriges Ehejubiläum
begehen, gratulieren.
Die Ehepaare, die in diesem
Jahr solch ein Ehejubiläum fei-

ern, werden gebeten, sich im
Bürgerbüro Worbis, Telefon
(036074) 200 300, im Bürger-
büro Leinefelde, Telefon
(03605) 2000, oder bei Monika
Kirchberg, Mitarbeiterin im
Fachamt ÖTK, Telefon (03605)
200 473, E-Mail
m.kirchberg@leinefelde-wor-
bis.de, zu melden.

Frühlingserwachen im Worbiser Bärenpark

Refugium für Besucher mit negativem Coronatest geöffnet. Online-Veranstaltungen für Schulen

Worbis. Daggi und Pardo, die beiden ehemaligen Zirkusbären, toben nach Herzenslust durch die Anlagen des Worbiser Bärenparks, raufen, rangeln und baden. Gerade im Frühling, mit Beginn der Paarungszeit, sind die zwei Vierbeiner äußerst aktiv. „Mit Hinblick auf ihre schreckliche Vergangenheit, missbraucht für die Manege und jahrelang in kleine Käfige gesperrt, erwärmt es die Herzen umso mehr, sie nun derart ausgelassen zu sehen“, freut sich Geschäftsführer Bernd Nonnenmacher. Aber nicht nur bei Daggi und Pardo sei der Frühling zu spüren, sondern im gesamten Tierschutzprojekt der Stiftung für Bären.

Die Natur ist am Erblühen, die Bären und Wölfe sind aktiv und das Dickicht noch nicht so kompakt, wie es im Spätsommer der Fall ist, also ideal für weitläufige Wildtier-Beobachtungen. Doch auch vor dem Bärenwald machten die Maßnahmen der Regierung keinen Halt. „Das Projekt darf aktuell für den Besucherverkehr geöffnet sein, aber nur mit negativen



Daggi und Pardo fühlen sich im Bärenpark Worbis sichtlich wohl. In der Vergangenheit mussten sie als Zirkusbären aber viel Leid über sich ergehen lassen.



Fotos: Bärenpark Worbis

Coronatest. Dieser kann entweder von einer offiziellen Teststelle sein oder selbstmitgebracht und vor Ort durchgeführt werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig“, erläutert Nonnenmacher.

„Aktuell im Frühlingserwachen lohnt sich ein Besuch in unserem Projekt sehr, denn neben den badenden Bären

und Wölfen sind auch die Waschbären äußerst aktiv und im Dickicht unterwegs. Wir freuen uns darauf, diese blühende Natur Klein und Groß zu zeigen“, so Parkleiterin Sabrina Schröder.

Zusätzlich bietet der Bärenpark auch ganz neue Online-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an.

Ganz frisch sind beispielsweise die Online-Schulprogramme, bei denen der Alternative Bärenpark für eine Schulstunde in den Klassenraum oder auch ins Homeschooling integriert werden kann. Weiter Informationen dazu erhalten Interessierte auch im Internet unter der Adresse www.baer.de oder per E-Mail worbis@baer.de.

Stadt lädt zur Versteigerung ein

Fahrräder, Handys, Fotoapparate, Drucker und Rucksäcke suchen neue Besitzer



Stadtmitarbeiterin Anne Fiedler half bei einer der letzten Auktionen mit, Fahrräder an den Mann zu bringen. Foto: René Weißbach

Leinefelde. Zu einer öffentlichen Versteigerung von Fundsachen lädt die Stadt Leinefelde-Worbis am Donnerstag, dem 27. Mai 2021, ab 15 Uhr auf das Gelände des städtischen Bauhofes in der Birkunger Straße 51 nach Leinefelde ein.

Meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden Gegenstände, die von Juni 2017 bis März 2020 im Fundbüro der Stadt abgegeben wurden. Dazu gehören zahlreiche gebrauchte Fahrräder, diverse Kleidungsstücke, Armbanduhren,

Schmuckgegenstände, eine Spielzeugkiste, Brillen, Mobiltelefone, Fotoapparate, Rucksäcke, Werkzeugkisten sowie ein neuer Drucker der Marke Canon. In sämtlichen Fällen haben die Finder auf den Gegenstand verzichtet. Eine Gewährleistung für den Wert sowie die Funktionsfähigkeit der Fundgegenstände wird nicht übernommen. Die Größe von Kleidungsstücken wird, sofern ersichtlich, ausgewiesen. Am Veranstaltungsort gelten die aktuellen Corona-Hygiene-schutzmaßnahmen.

Leinebad-Mitarbeiter sind jetzt elektrisch unterwegs

Fünf E-Smarts gehören nun zur Flotte der Sport- und Freizeit GmbH. Kooperation mit Stadtwerken

Leinefelde. „Ökostrom statt Benzin und richtig viel Fahrspaß“ - dafür stehen die fünf neuen Elektro-Smarts des Leinebads, die gemeinsam mit den Stadtwerken angeschafft wurden.

Die Stadtwerke Leinefelde unterstützen nachhaltige Elektromobilität und waren daher gleich begeistert, bei der Gestaltung der neuen Elektroautos mitwirken zu dürfen. Gemeinsam mit dem Leinebad soll so das beginnende Zeitalter der Elektromobilität in der Region sichtbar gemacht werden, hieß es.

Die Stadtwerke arbeiten seit vielen Jahren mit dem Leinebad partnerschaftlich zusammen. „Bewusst haben sich Leinebad und die SWL für Elektrofahrzeuge entschieden, die täglich abgasfrei durch unsere schöne Stadt rollen“, betont SWL-Geschäftsführerin Rudolph. Auch für die Möglichkeit zum Wie-



Die nagelneue Elektro-Flotte der Sport- und Freizeit GmbH.

Foto: René Weißbach

deraufladen hat die SWL bereits durch die Errichtung von vier öffentlichen Ladesäulen gesorgt. Anders als viele überregionale Stromanbieter engagierten sich die Stadtwerke für eine starke Region, so Evelyn Rudolph. Neben einer sicheren Energieversorgung gestalteten die Stadtwerke so das Leben in

Leinefelde-Worbis aktiv und verantwortungsvoll mit. Damit Sorge die SWL in vielen Bereichen dafür, dass sich nicht nur mit „E-Autos“ in unserer Region etwas bewege.

Natürlich bringen die Autos auch Vorteile fürs Leinebad-Personal der Sport- und Freizeit-GmbH, die mit den kleinen

Flitzern nun sehr günstig - geleast wird so ein Auto dank der staatlichen Förderung für 15 Euro im Monat - in ihre Einrichtungen. Dazu gehören neben Leinebad und Wipperwelle auch das Freibad Hundeshagen, das Ohmberg-Stadion, der Leinesportpark und die Turnhalle in Beuren.

Neue Sammelgrube im Waldbad

Modernisierung der abflusslosen Grube im Freibad Hundeshagen war dringend erforderlich

Hundeshagen. In eine moderne Abwasser-Sammelgrube investierte jetzt die Stadt Leinefelde-Worbis im Hundeshagener Waldbad. Die alte Anlage habe sich im Außenbereich des Bades befunden und sei in keinem guten Zustand mehr gewesen, erklärt Andreas Ebert, Geschäftsführer der Sport- und Freizeit Leinefelde-Worbis GmbH. Vor allem mit Blick auf den Umweltschutz sei die Modernisierung dringend notwendig gewesen. Indes liefen bereits Mitte April die Vorbereitungen für die Eröffnung auf Hochtouren. Sollte es die Corona-Lage zulassen, öffnen sich die Pforten für kleine und große Wasserratten am 1. Juni, pünktlich zum Kindertag.



Die Anlage im Hundeshagener Freibad war in die Jahre gekommen und musste komplett erneuert werden. Jetzt sorgt eine moderne Sammelgrube für bessere Abwasserqualität. Foto: Simone Haase

Geld für Demokratieprojekte

Wahlen und jüdisches Leben im Eichsfeld als Themenschwerpunkte. Anträge ab sofort möglich

Eichsfeld. Auch im Jahr 2021 ruft die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Eichsfeld dazu auf, Projekte zur Förderung von Demokratie, Toleranz und einem vielfältigen Miteinander sowie gegen jegliche Form der Menschenfeindlichkeit zu beantragen. Im Landkreis Eichsfeld stehen bis zu 50.000 Euro für Demokratieprojekte bereit. Anträge können ab sofort gestellt werden.

Für das Jahr 2021 wurden zwei Themenschwerpunkte festgelegt: Wahlen (Bundes- und Landtagswahlen 2021) und Jüdisches Leben im Eichsfeld. Weitere Bereiche des Förderprogramms lauten: Demokratieförderung im ländlichen Raum, soziale Integration, in-

terkulturelles/interreligiöses Lernen, antirassistische Bildungsarbeit, kulturelle/geschichtliche Identität, Bearbeitung rechtsextremer Orientierungen/Handlungen, Bearbeitung von Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Homophobie, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und Sexismus.

Die Projekte können sich an Kinder und Jugendliche richten, aber auch an eine interessierte Öffentlichkeit. Wichtig sei, dass sich die Teilnehmenden aktiv in das Projekt einbrächten.

„In Zeiten der Pandemie werden auch kreative Projekte, zum Beispiel im digitalen Raum, gefördert“, betont Ulrike Fricke von der beratenden Ko-

ordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft, die im Grenzlandmuseum Eichsfeld ihren Sitz hat. Informationen zum Antragsverfahren gibt es auf der neu gestalteten Internetseite www.toleranzfoerdern-eichsfeld.de.

Für Projekte bis zu 1000 Euro besteht ein vereinfachtes Antragsverfahren, das auch eine kurzfristige Projektdurchführung ermöglicht. „Projektanträge mit einem größeren finanziellen Volumen, mit einer Förderhöchstgrenze von circa 10.000 Euro, bedürfen einer längeren Vorlaufzeit“, informiert Andrea Heinemann vom Grenzlandmuseum. Auch engagierte Kinder und Jugendliche hätten die Möglichkeit,

eigene Projekte über einen „Jugendfonds“ zu beantragen und durchzuführen. Die beiden Mitarbeiterinnen der Koordinierungs- und Fachstelle stehen allen Interessierten und Antragstellern beratend zur Seite. Sie unterstützen auch bei der Entwicklung von Projektideen. Die Partnerschaft für Demokratie im Eichsfeld wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit gefördert. Nähere Informationen dazu gibt es unter der Adresse www.demokratie-leben.de und www.denkbunt-thueringen.de.

Kreisbandmeister ernannt

Manuel Hartung hat zum 1. April 2021 wichtiges Amt im Eichsfeldkreis übernommen

Eichsfeld. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines zweijährigen Vorbereitungsdienstes wurde am 1. April im Rahmen einer kleinen Feierstunde Manuel Hartung zum Kreisbrandmeister im Beamtenverhältnis auf Probe ernannt. Darüber informierte die Kreisverwaltung in einer Pressemitteilung.

Der Hauptamtsleiter der Kreisverwaltung, Thomas Richter, überreichte ihm die Ernennungsurkunde und wünschte ihm viel Erfolg und Schaffenskraft bei seiner neuen Aufgabe. Manuel Hartung ist ab sofort als Leitstellendisponent im Rechts- und Ordnungsamt des Landkreises Eichsfeld tätig.

Vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2021 absolvierte Hartung seinen zweijährigen Vorbereitungsdienst beim Landkreis Eichsfeld. Er wurde an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Bad Köstritz auf die anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben im Brand- und Rettungsdienst vorbereitet. Während der Ausbildung absolvierte er mehrere



Hauptamtsleiter Thomas Richter und der frisch gebackene Kreisbrandmeister Manuel Hartung nach Überreichung der Ernennungsurkunde. Foto: Tobias John

Praktika an verschiedenen Berufsfeuerwehrstandorten, im Eichsfeld-Klinikum und in der Lehrrettungswache Worbis.

Mit dem erfolgreichen Bestehen seiner Laufbahnprüfung steht er nun für den Einsatz beim Landkreis Eichsfeld, wo

man sich laut Mitteilung der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit sehr auf die künftige Zusammenarbeit freut, bereit.

Wieder kein Stadtfest in Leinefelde

Infektionsdynamik der dritten Welle macht Hoffnung auf Geselligkeit am Märtensteich zunichte

Leinefelde-Worbis. Leider wird es angesichts der dritten Corona-Welle auch in diesem Jahr am Wochenende nach Pfingsten kein Stadtfest am Leinefelder Stadtteich geben können. Gab es ausgangs des Winters noch die vage Hoffnung, dass mit steigenden Temperaturen und Impfquoten Freiluftveranstaltungen zur Jahresmitte hin wieder möglich werden, wurden diese durch stark steigende Inzidenzen nach Ostern gleich wieder zunichte gemacht.

Wie schon im Vorjahr blieb dem Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur nichts anderes übrig, als die schon für 2020 engagierten Dienstleister und Musiker zu bitten, ihre Aufträge im Folgejahr wahrzunehmen. Die Band "Emma", die den Hauptabend auf der Bühne am Teich gestalten soll, erklärte sich dazu sofort bereit.

Auch für alle Organisatoren von Festen und Feiern in den dörflichen Ortsteilen steht 2021 abermals die Frage, wann der Lockdown samt Kontakt-



Ein Bild vom letzten Stadtfest im Juni 2019. Bleibt zu hoffen, dass drei Jahre später wieder neue Fotos vom Leinefelder Stadtfest gemacht werden können.

Foto: Samira Backhaus

und Ausgangssperren zu Ende geht und das kulturelle Leben wieder beginnen kann. Die Stadtverwaltung blickt in diesem Sinne nun auf Ende Sep-

tember, wenn in Worbis das Krenzeljägerfest gefeiert werden soll. Noch sind alle guten Mutes, dass die Pandemie bis dahin in den Griff zu bekom-

men ist und man sich auf dem Friedensplatz und in der Langenstraße in Worbis zumindest im Freien wieder zum Feiern treffen darf.

Juni-Open Airs verschoben

Leinefelde-Worbis. Leider mache es die anhaltende Corona-Pandemie in Deutschland für alle Beteiligten unmöglich, die für den Sommer 2021 geplante Open-Air-Tournee der Band Fury in the Slaughterhouse durchzuführen, heißt es auf der Homepage des Erfurter Veranstalters Appel & Rompf.

Aus diesem Grund werden die aus dem Sommer 2020 in den Sommer 2021 verlegten Termine erneut umgeplant und nun in den ins kommende Jahr verschoben. Das bedeutet für die Stadt Leinefelde-Worbis als Gastgeberin, dass das für den 18. Juni 2021 geplante Konzert auf Burg Scharfenstein jetzt auf den 17. Juni 2022 verlegt wurde. Zur Verschiebung äußerte sich auch die Band mit einem Statement: „Wer nicht



Ein neues In-Ex-Fan-Shirt für Leinefelde wird es wohl erst 2022 geben. Foto: N. Hüniger

als Eremit in diesen Zeiten sein Dasein fristet, wird unweigerlich mitbekommen haben, dass es sehr unwahrscheinlich ist, unsere Open-Air-Tour 2021 in diesem Sommer so spielen zu können, wie wir es am liebsten

haben. Nämlich eng an eng, Hütte voll, alle singen und schwitzen, wir gehen ins Publikum und am Ende sind alle euphorisiert, ziemlich durch, aber happy. So, dieses Gefühl merkt ihr euch jetzt schon mal für nächstes Jahr vor und das versuchen wir auch so.“

Auch das Jubiläums-Open-Air auf Burg Scharfenstein „25 Wahre Jahre - Cape Noctem - Burgentour“ von In Extremo muss noch einmal verschoben werden und findet nicht wie geplant am 19. Juni 2021, sondern am 18. Juni 2022 statt. Die gute Nachricht: Es gibt für das Scharfenstein-Konzert noch Karten, während die Jubiläumskonzerte auf den Burgen Esslingen und Satzvey schon ausverkauft sind. Bereits gekaufte Karten bleiben gültig.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:

Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Siemensstraße 8
37327 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200470

E-Mail:

stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:

Miller's Marketing Worbis

Verteilung:

Funke Post GmbH

Erscheinungsweise:

Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in den Ortsteilen von Leinefelde-Worbis und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Blumengruß im Wonnemonat

Maiglöckchen, Pusteblumen, Nelken. Gebt der Frühlingswiese die passenden Farben

